

In diesem Kapitel können Sie sich mit den Möglichkeiten, die Photoshop zur Veränderung und Verfeinerung *bestehender* Auswahlbereiche anbietet, vertraut machen. Sie finden die entsprechenden Befehle in dem eigens dafür eingerichteten Menü *Auswahl*. Beachten Sie, dass diese Befehle nur verfügbar sind, wenn es bereits eine aktive Auswahl gibt, da sie sich auf diese beziehen.

### Auswahl umkehren

Der Befehl *Auswahl* → *Auswahl umkehren* ( I) ist ein sehr häufig eingesetzter Befehl. Es kann manchmal effektiver (weil einfacher) sein, erst einige Bildbereiche, die nicht bearbeitet werden sollen, z. B. einen einfarbigen Hintergrund, auszuwählen. Anschließend werden die nicht markierten Bereiche durch Anwendung des Befehls zur aktiven Auswahl definiert.

### Auswahl vergrößern / Ähnliches auswählen

Der Befehl *Auswahl* → *Auswahl vergrößern* erweitert eine bestehende Auswahl um *angrenzende* Pixel mit *ähnlicher Farbe* innerhalb des für den Zauberstab eingestellten *Toleranzwertes*.

Auch der Befehl *Auswahl* → *Ähnliches auswählen* erweitert eine bestehende Auswahl auf der Grundlage eines *Farbvergleiches*. Hier werden aber nicht nur angrenzende, sondern *alle*



Menü *Auswahl*



Mit dem Zauberstab ausgewählter (weißer) Hintergrund

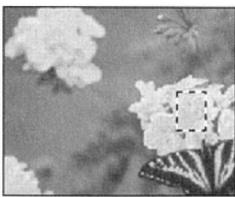


Auswahl umgekehrt

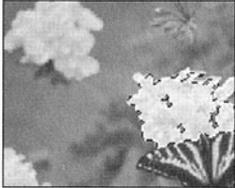
Die Einstellung des Toleranzwertes wird in der Zauberstab-Optionen-Leiste vorgenommen (s. S. 94).



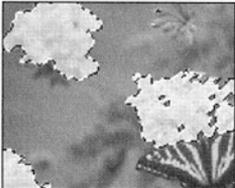
Die Befehle *Auswahl vergrößern* / *Ähnliches auswählen* funktionieren nicht auf Bildern im Bitmap-Modus.



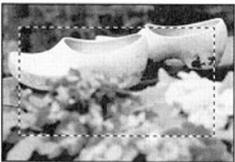
Ursprüngliche Auswahl



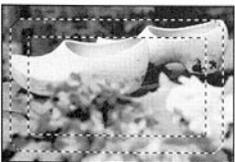
Nach Anwendung des Befehls *Auswahl vergrößern*



Nach Anwendung des Befehls *Ähnliches auswählen*



Ursprüngliche Auswahl



Nach Anwendung des Befehls *Rahmen erstellen* (40 Pixel)

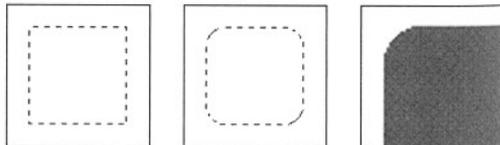
*Pixel des Bildes, die im Toleranzbereich des Zauberstabes liegen, ermittelt und der Auswahl hinzugefügt. Bei beiden Befehlen empfiehlt es sich, mit unterschiedlichen Toleranzeinstellungen in der *Werkzeug-Optionen-Leiste* für den *Zauberstab* zu experimentieren. Häufig kommt man mit mehrmaliger Anwendung der Befehle *und* unterschiedlichen Toleranzeinstellungen zum Ziel.*

### **Auswahl verändern → Umrandung**

Wenn Sie den Befehl *Auswahl → Auswahl verändern → Umrandung* anwenden, wird, ausgehend von der bestehenden Auswahl, nach innen und außen ein Auswahlrahmen in selbst definierter Stärke erzeugt. Der Bereich zwischen beiden Auswahlbegrenzungen ist nun ausgewählt. Der Auswahlrahmen hat einen weichen Übergang zu den nicht ausgewählten Bereichen. Diese Eigenschaft wird jedoch erst sichtbar, wenn die Auswahl z. B. mit einer Farbe gefüllt wird.

### **Auswahl verändern → Abrunden**

Der Befehl *Auswahl → Auswahl verändern → Abrunden* rundet Auswahlbereiche mit Ecken in einem selbst definierten Radius ab. Für die Herstellung von abgerundeten Buttons und dgl. ist allerdings die Verwendung einer Vektorform vorzuziehen, da dieser Befehl Ecken ungeglättet abrundet und dies zu einer hässlichen Pixelkante führt. Dies ist erst bei nachfolgender Bearbeitung, z. B. Farbfüllung, zu sehen.



Nach Anwendung des Befehls *Abrunden* und Farbfüllung

### **Auswahl verändern → Ausweiten/Verkleinern**

Wenn Sie eine Auswahl einmal erstellt haben, können Sie sie mit den Befehlen *Auswahl → Auswahl verändern → Ausweiten/Verkleinern* verändern, indem Sie die Auswahlkontur um eine zu bestimmende Anzahl von Pixeln (max. 16 Pixel) ausweiten oder verkleinern.

### **Weiche Auswahlkante ...**

Mit dem Befehl *Auswahl → Weiche Auswahlkante...* ( D) ist es möglich, den Übergang zwischen ausgewählten und nicht ausgewählten Bereichen weich zu gestalten. Dieser Befehl wird verwendet, um Kanten beim Einmontieren von Bildteilen fließend in den Hintergrund übergehen zu lassen oder um Spezialeffekte wie weiche Schatten zu erzeugen. Der weiche Übergang wird, ausgehend von der bestehenden Auswahl, nach innen und außen erzeugt. Die Breite dieses Übergangsbereiches stellen Sie in Pixeln (0,2 bis 250 Pixel) ein.

Beachten Sie, dass der Befehl zunächst nur die Auswahl betrifft und der eigentliche Effekt erst sichtbar wird, wenn Sie die Auswahl anschließend z. B. durch Ausschneiden, Bewegen, Einsetzen oder Füllen der Pixel verändern.



Ursprüngliche Auswahl



*Weiche Auswahlkante* (15 Pixel) angewendet



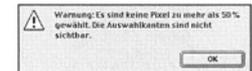
Wenn Sie eine eckige Auswahlform über den Befehl *Auswahl verändern → Ausweiten vergrößern*, werden die Ecken abgerundet.



Wie groß genau ein Wert in Pixeln ist, hängt von der Bildauflösung ab. Ein Abstand von 10 Pixel stellt in einem Bild mit einer Auflösung von 72 dpi eine größere Entfernung dar als in einem Bild mit einer Auflösung von 300 dpi.



Wenn die weiche Auswahl insgesamt weniger als 50 % Deckkraft aufweist, ist die Auswahlbegrenzung *unsichtbar*. Sie erhalten dann eine entsprechende Meldung. Die Auswahl existiert jedoch und kann bearbeitet werden (s. S. 71).



*Auswahl umgekehrt und Bearbeiten → Fläche füllen* (Weiß) angewendet

## Nachbearbeiten von einkopierten Bildteilen

Wenn *geglättete* Auswahlbereiche *bewegt* oder *eingesetzt* werden, passiert es zwangsläufig, dass Umgebungspixel mit in die Auswahl einbezogen und dann vor einem andersfarbigen Hintergrund störend sichtbar werden. Dies ist der Nachteil einer geglätteten Auswahl. Trotzdem sollten Sie beim Bewegen und Kopieren von Bildteilen immer glätten, da diese Bildteile sonst ausgeschnitten und unnatürlich in ihrer neuen Umgebung wirken.

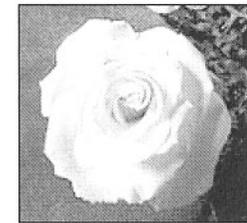
Um die störenden Randpixel zu entfernen, gibt es in Photoshop Korrekturmöglichkeiten im Menü *Ebene* → *Hintergrund* → *Rand entfernen* sowie *Schwarz entfernen* und *Weiß entfernen*.

Die Hintergrund-Befehle sind verfügbar für:

- normale (transparente) Inhaltsebenen, wie sie beim *Einsetzen* von Auswahlbereichen entstehen,
  - eine schwebende Auswahl, wie sie beim *Bewegen* von Auswahlbereichen entsteht.
- Sie beziehen sich auf alle Übergänge von deckenden Pixeln zu transparenten Bereichen auf der aktiven Ebene bzw. auf den Rand der schwebenden Auswahl, weshalb es sich empfiehlt, diese Korrektur sofort nach dem Einsetzen bzw. Bewegen anzuwenden.

*Rand entfernen* ersetzt die störenden Randpixel durch Pixelfarben, die an die Randpixel angrenzen. Experimentieren Sie mit einer Breite zwischen ein und zwei Pixel für die Breite im Eingabefeld des Dialoges.

Die Befehle *Schwarz entfernen* und *Weiß entfernen* sind geeignet, wenn die Auswahl vor einem schwarzen bzw. weißen Hintergrund ausgewählt wurde, um schwarze bzw. weiße Randpixel zu entfernen.



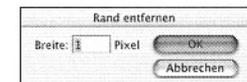
Ausgangsbild



Kopierter und eingesetzter Bildteil



Rand entfernt (1 Pixel)



✓  
In vielen Fällen kommt man um eine manuelle Nachbearbeitung z. B. mit *Ebenenmasken* nicht herum. Mehr dazu später in diesem Kapitel.